

Sitzungsniederschrift

Der Ortsbeirat Kremmen führte die 9. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Montag, den 08.06.2020 in Kremmen, Rathaus, Mühlenstraße 1 um 19:00 Uhr durch.

a) anwesend

Koop, Eckhard	Ortsvorsteher
Schlichting, Ricky	Mitglied
Neumann, Lukas	Mitglied
Lühder, Katy	Mitglied
Brunner, Christoph	Mitglied
Sommer, Heidi	Mitglied
Dr. Gebauer, Stefanie	Mitglied
Sommer, Lisa	Mitglied
Steinke, Marcel	Mitglied

b) Protokollführung

Süß, Carola

c) Presse

1 Vertreter vom Oranienburger Generalanzeiger

d) Bürger/innen/Gäste

9 Bürger/innen

Die Mitglieder wurden durch Einladung vom 29.05.2020 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen.

Bestätigte Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Protokollbesprechung
3. Einwohnerfragestunde
4. Änderungsanträge zur Tagesordnung
5. Beratung und Empfehlung: Friedhofssatzung für die Friedhöfe der Stadt Kremmen
(Satzungsentwurf wurde bereits mit Schreiben vom 06.03.2020 übergeben)
6. Beratung und Empfehlung: Straßenreinigungssatzung für die Stadt Kremmen (StRSKR)
7. Beratung: Geplante Veranstaltungen 2019
8. Beratung und Empfehlung: Vorläufige Mittelsperrungen im Haushaltsplan 2020 für investive und konsumtive Auszahlungen aufgrund der möglichen finanziellen Folgen durch die COVID-19 Pandemie
9. Beratung und Empfehlung: Billigung und Offenlegung des Entwurfes des Bebauungsplanes Nr. 75 „Neue Kietzstraße/Schwedengasse“ der Stadt Kremmen
10. Beratung und Empfehlung: Billigung und Offenlegung des Entwurfes der 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 8 „Verbrauchermarkt Berliner Straße, Heinigswiesen“ der Stadt Kremmen (Auslegungsbeschluss)
11. Beratung und Empfehlung: Walter-Köpke-Weg – Beschluss über die Einziehung bisher öffentlichen Straßenlandes
12. Beratung und Empfehlung: Walter-Köpke-Weg – Beschluss über Straßennamen – Umbenennung des Stichweges (private Verkehrsfläche) aus Bebauungsplan Nr. 57 „Am Sittelskanal“
13. Beratung und Empfehlung: An der Lärche – Beschluss über Straßennamen – Neubenennung einer Straße aus Bebauungsplan Nr. 60 „Ziegeleiweg“
14. Beratung und Empfehlung: Änderungsbeschluss zur Prioritätenliste für Straßenreparaturarbeiten im Jahr 2020

15. Sonstiges

Nicht öffentlicher Teil

1. Protokollbesprechung
2. Sonstiges

Punkt der Tagesordnung	Verhandlungsniederschrift Ortsbeiratssitzung am 08.06.2020	Abstimmungs- Ergebnis		
		Ja	nein	Enth.
1.	Eröffnung der Sitzung Der Ortsvorsteher, Herr Koop, begrüßte alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr. Die Mitglieder bestätigen die form- und fristgemäße Einladung.			
2.	Protokollbesprechung Es gibt einige Antworten seitens der Verwaltung zu Anfragen von Ortsbeiratsmitgliedern: <ul style="list-style-type: none"> - Mängel Sitzgelegenheit Park Die Dachfläche besteht aus einem unbehandelten Holz. Die Sitzhöhe wurde bei der Bestellung nicht im Detail besprochen und ist vom Anbieter so konzipiert, dass sie auch für Kinder geeignet ist. Frau H. Sommer ist mit dieser Antwort nicht einverstanden. Gegen Regen sollte das Dach trotzdem schützen und bei der Sitzfläche könnte und sollte nachgebessert werden. Die jetzige Sitzhöhe ist für ältere Menschen so nicht geeignet und nutzbar. - Umsetzung der Sträucher Straße der Einheit Dies befindet sich in Planung und die Maßnahme wird entsprechend umgesetzt. - Durchführung von Veranstaltungen, Haftung der 			

	<p>Organisatoren</p> <p>Dazu gibt es von der Verwaltung ein entsprechendes Merkblatt der Versicherung. Demnach besteht Deckungsschutz über die Haftpflichtversicherung für den Bürgermeister, die Mitarbeiter der Verwaltung sowie für ehrenamtlich Tätige.</p> <p>Die Verkehrssicherungspflicht muss vom Grundstückseigentümer bzw. Veranstalter übernommen werden. Mögliche Gefahrenstellen sind vorab zu ermitteln und ggf. als solche zu kennzeichnen.</p> <p>Die Verwaltung ist nicht bereit, als Organisator/Veranstalter zu fungieren. Eine Unterstützung wird in jedem Fall gewährleistet.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kontrollen Anleinplicht/Verunreinigungen durch Hunde <p>Während der Pandemie wurden verstärkt Außenkontrollen auch für diese Ordnungswidrigkeiten durchgeführt.</p> <p>Gemeldet sind in Kremmen 1260 Hunde, davon 2 als gefährlich eingestufte Rassen. Die Einnahmen aus der Hundesteuer betragen 38.972,00 €.</p> <p>Ein Bericht im Kremmen-Magazin befindet sich in der Vorbereitung.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bürgerhaushalt 2019 <p>5 Maßnahmen wurden realisiert (Unterstützung Feste, Trampolin, Kamera Storchennest, Bänke Amalienfelde, Beschilderung Wanderwege). Die Anbringung der Schilder erfolgt in den nächsten Wochen. 1.287,00 € sind hier noch vorhanden.</p> <p>Frau Gebauer weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass der Bildschirm der Storchenkamera vor Ort nicht funktioniert.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Robinie, Wolfsgasse 9 			
--	---	--	--	--

	<p>Es gab vom Eigentümer einen Fällantrag. Das geforderte Sachverständigengutachten wurde am 03.03.2020 vorgelegt. In dem Gutachten wird bestätigt, dass die Vitalität des Baumes geschädigt und der Baum mit Holzfäule befallen ist. Die Fällung innerhalb von 3 Monaten wurde empfohlen. Ein Artenschutzbeauftragter hat die Fällung begleitet.</p> <p>In diesem Zusammenhang wird angefragt, ob bei der Fällung des Baumes in der Kita ebenfalls ein Artenschutzbeauftragter hinzugezogen wurde.</p>			
3.	<p>Einwohnerfragestunde</p> <p>Herr Baathe, Anwohner Mittelweg, Amalienfelde</p> <p>Die 30er Zone am Mittelweg ist nicht mehr erkennbar. Vielleicht kann das Schild versetzt werden.</p> <p>Außerdem bittet er um Prüfung, ob die Anbringung einer 30 kmh Kennzeichnung auf dem Asphalt im Verlauf der Straße aufgebracht werden kann.</p> <p>Hinter der Bahn befindet sich der Weg in einem sehr schlechten Zustand mit vielen Schlaglöchern und hoher Staubbelastung.</p> <p>Herr Schmalz, ebenfalls wohnhaft im Mittelweg, bestätigt den schlechten Zustand nach den Baumaßnahmen nach Verlegung der Abwasserleitung, da hier falsche Materialien (Zementstaub) verwendet wurden.</p> <p>Außerdem weist er darauf hin, dass die Laternen öfter ausfallen. Diese werden zwar zeitnah wieder repariert, aber es fällt auf, dass dann alle Laternen ausfallen und hier sollte nach der Ursache gesucht werden. Die Beleuchtung ist generell zu gering, da die Laternen zu weit auseinander stehen.</p> <p>Herr Schlichting sieht die Lösung dieses Problems hier nur mit einem grundhaften Ausbau der Straße. Allerdings würden hier Kosten für die Anlieger entstehen.</p>			

	<p>Frau Wegener befürwortet den Ausbau der Straße, da auch ihre Gäste den Zustand der Straße zunehmend kritisieren. Hier sollte auch nach alternativen kostengünstigeren Möglichkeiten gesucht werden. Außerdem sollte eine Beteiligung des Landwirtschaftsbetriebes geprüft werden, da die Straße ebenfalls von landwirtschaftlichen Maschinen befahren wird.</p> <p>Herr Steinke meldet sich zu Wort und möchte ein Statement zum Mittelweg abgeben.</p> <p>Herr Koop verweist Herrn Steinke auf die Geschäftsordnung, entzieht ihm das Wort und bittet Herrn Steinke, sein Statement innerhalb der Diskussion zum entsprechenden Tagesordnungspunkt abzugeben.</p>			
4.	<p>Änderungsanträge zur Tagesordnung</p> <p>Frau Lühder hat eine kurze Präsentation zum Klubhaus vorbereitet und möchte dies vorstellen.</p> <p>Die Ergänzung zur Tagesordnung wird seitens aller Mitglieder bestätigt.</p> <p>Frau Lühder erläutert die aktuelle Sachlage zum Zugang für das alte Gebäude, welches nur durch den seitlichen Zugang gewährleistet wird, da keine Umbauung des Treppenhauses genehmigt wurde.</p> <p>Es wird vorgeschlagen, den vorgestellten Entwurf (transparente Umbauung des Treppenhauses und damit Schaffung eines Zuganges) Herrn Petsch vorzustellen. Außerdem sind variabel gestaltete Module für die Erweiterung in den Vorschlag eingearbeitet.</p> <p>Frau H. Sommer findet diese Variante zusätzlichen Raumes insbesondere für die Bibliothek sinnvoll.</p>			

	<p>Herrn Steinke fehlt die Kostenschätzung, um die Umsetzbarkeit dieser Maßnahmen zu prüfen.</p> <p>Frau Lühder erläutert dazu, dass es zuerst wichtig ist, gemeinsam mit Herrn Petsch zu erarbeiten welche Variante genehmigt werden könnte. Sie bittet um Unterstützung bei der Klärung der Frage an die Verwaltung, ob evtl. weitere Fördermöglichkeiten zusätzlich zur bisherigen Förderung bestehen bzw. genutzt werden könnten.</p> <p>Es wird festgelegt, dass Vertreter des Ortsbeirates entweder einen Termin bei Herrn Petsch zur Vorstellung des Entwurfes vereinbaren oder die Sprechstunde nutzen.</p>			
5.	<p>Beratung und Empfehlung: Friedhofssatzung für die Friedhöfe der Stadt Kremmen (Satzungsentwurf wurde bereits mit Schreiben vom 06.03.2020 übergeben)</p> <p>Der Satzungsentwurf liegt allen Mitgliedern vor. Frau Tamms ist leider erkrankt, so dass sie den Entwurf nicht vorstellen und erläutern kann.</p> <p>Herr Schlichting findet es gut, dass ein amerikanisches Begräbnis ermöglicht wird. Hier sollte geprüft werden, ob die Möglichkeit eingeräumt werden kann, dass Familienangehörige daneben die Fläche zu einem späteren Zeitpunkt nutzen können. Außerdem sollte die Einrichtung eines Friedwaldes geprüft werden; Bereiche sind seiner Meinung nach vorhanden.</p> <p>Herr Brunner würde dies ebenfalls befürworten, 8 ha Wald in unmittelbarer Umgebung des Friedhofes wären dazu gestaltbar und dies könnte ohne privaten Investor durch die Stadt umgesetzt werden.</p> <p>Herr Koop sieht in der neuen Satzung mehr Spielraum für Familiengräber. Die jetzige Gestaltung des Friedhofs ist seiner Ansicht nach nicht zufriedenstellend, insbesondere im Hinblick auf den Standort der Urnengräber.</p>			

	<p>Herr Steinke regt an, dass durch die Verwaltung geprüft wird, ob der Wald als Friedwald überhaupt in Frage kommt.</p> <p>Er verweist darauf, dass die Straßenangaben in der Satzung falsch sind, die Angaben sind auf die neue Straßenbezeichnung L170 abzuändern.</p> <p>Herr Schlichting regt an, den Seniorenbeirat mit in die Diskussion des Entwurfs der Satzung einzubeziehen.</p>			
6.	<p>Beratung und Empfehlung: Straßenreinigungssatzung für die Stadt Kremen (StRSKR)</p> <p>Anmerkungen wurden seitens des Ortsbeirates dazu bereits gegeben, die bereits eingearbeitet wurden.</p> <p>Kritisch gesehen wird die Angabe 7:00 Uhr für den Winterdienst. Die Verwaltung hat dazu angegeben, dass an diesen Angaben festgehalten wird.</p> <p>Es wird darum gebeten, zu prüfen, ob diese Zeitangabe auf 9:00 Uhr verändert werden kann bzw. mit der Formulierung „so schnell wie möglich“, sofern dies rechtlich möglich ist.</p> <p>Herr Koop verweist auf § 5, Abs. 3 zur Entsorgung des Kehrichts durch die Anwohner. Da dieser evtl. mit abstumpfenden Mitteln versehen und damit kontaminiert sein könnte, sollte geprüft werden, ob die Verantwortlichkeit zur Entsorgung hier bei den Anwohnern verbleiben sollte oder andere Möglichkeiten in Betracht kämen.</p>			
7.	<p>Beratung: Geplante Veranstaltungen 2019</p> <p>Es gibt noch keine Entscheidung zur Durchführung des Neptunfestes am 26.07.2020. Die Gesetzeslage ändert sich zurzeit ständig, momentan sind Veranstaltungen bis 1000</p>			

	<p>Personen möglich.</p> <p>Frau Sommer regt an, erst einmal mit dem Pächter zu klären, ob dieser überhaupt eine derartige Veranstaltung noch durchführen würde. Da bisher alle Veranstaltungen abgesagt werden mussten, wäre die Realisierung des Neptunfestes ein gutes Zeichen an die Bevölkerung.</p> <p>Die Mitglieder des Ortsbeirates würden die Durchführung des Neptunfestes insgesamt befürworten, sofern die Voraussetzungen vorliegen. Mit der Verwaltung ist abzuklären, wie die rechtlichen Voraussetzungen sind. Die Entscheidung könnte dann Mitte Juni getroffen werden.</p> <p>Für evtl. weitere durchzuführende Veranstaltungen in diesem Jahr könnte evtl. die im Frühjahr durchgeführte Aufräumaktion mit Baumpflanzungen wiederholt werden.</p> <p>Weitere Anregungen sind ein Nikolausfest und ein Herbstfest.</p>			
8.	<p>Beratung und Empfehlung: Vorläufige Mittelsperrungen im Haushaltsplan 2020 für investive und konsumtive Auszahlungen aufgrund der möglichen finanziellen Folgen durch die Covid-19 Pandemie</p> <p>Die Liste liegt allen Mitgliedern vor. Der Tagesordnungspunkt soll auf der Stadtverordnetenversammlung beraten und zur Beschlussfassung vorgelegt werden.</p> <p>Frau Gebauer verweist darauf, dass der Fördermittelantrag für den Spielplatz in Amalienfelde entgegen den Ausführungen innerhalb der Liste noch nicht bewilligt ist.</p> <p>Der Spielplatz sollte ihrer Ansicht nach unbedingt realisiert werden.</p> <p>Auch Herr Schlichting plädiert dafür, diese Maßnahme zu realisieren.</p> <p>Herr Brunner verweist darauf, dass es bei den ausgewiesenen</p>			

	<p>Haushaltsresten um nicht realisierte Maßnahmen handelt. Er findet die Einsparvorschläge ein falsches Signal nach außen. Die Mittel für die Turnhalle in Höhe von 2,7 Mio € sollten eingefroren werden, alle anderen Ausgaben sollte man beibehalten.</p> <p>Frau Gebauer erläutert dazu, dass am 12.05.2020 eine gemeinsame Abstimmung dazu stattgefunden hat, da die Gewerbesteuer rückläufig ist. Mit der aktuellen Sachlage (Kommunalausgleich) ist eine Einsparung entsprechend der Liste ihrer Meinung nach hinfällig und es sollte alles realisiert werden, um die Wirtschaft zu stärken.</p> <p>Frau H. Sommer möchte auf keinen Fall die Unterhaltung von Gebäuden und Anlagen einstellen bzw. die Kosten dafür reduzieren. Das ist ein falscher Ansatz; das Vorhandene muss unbedingt bewahrt werden.</p> <p>Herr Neumann weist darauf hin, dass der Kämmerer Mittel bis 5 T€ jederzeit wieder freigeben kann.</p> <p>Herr Koop plädiert ebenfalls dafür, die Einsparungen lt. Liste nicht vorzunehmen.</p> <p>Herr Schlichting erwartet zur Stadtverordnetenversammlung weitere Zahlen vom Kämmerer. Auch er lehnt die Einsparungen zum jetzigen Zeitpunkt ab. Evtl. sollten die freiwilligen Leistungen nach hinten verschoben werden.</p> <p>Herr Koop regt an, dass die Verwaltung insbesondere die Personalkosten im Blick behält, da es hier in den letzten Jahren erhebliche Steigerungen gab. Ergänzend dazu sieht Herr Schlichting hier Handlungsbedarf bei den Rückstellungen für Überstunden, Urlaub usw.</p> <p>Vorschlag an die Verwaltung:</p> <p>Es wird vorgeschlagen, von der Mittelspernung abzusehen.</p> <p>Deshalb wird eine Empfehlung zum Tagesordnungspunkt</p>			
--	--	--	--	--

	<p>seitens des Ortsbeirates nicht ausgesprochen.</p> <p>Einsparpotential bei den freiwilligen Leistungen ist zu prüfen, um diese Mittel ggf. anderweitig nutzen zu können.</p> <p>Abstimmungsergebnis:</p>	7		2
9.	<p>Beratung und Empfehlung: Billigung und Offenlegung des Entwurfes des Bebauungsplanes Nr. 75 „ Neue Kietzstraße/Schwedengasse“ der Stadt Kremmen</p> <p>Es geht um die Fläche hinter der Neuen Kietzstraße Richtung Lidl/Fontaneweg. Hier sollen 6 Einfamilienhäuser zur Nachverdichtung entstehen.</p> <p>Frau Gebauer sieht es kritisch, dass hier Zweivollgeschosse möglich sein sollen; im vorderen Bereich sind die Gebäude nur eingeschossig. Hier sollte evtl. eine Firsthöhe auf 7,50 m begrenzt werden.</p> <p>Herr Schlichting sieht hier noch Klärungsbedarf hinsichtlich einer evtl. notwendigen Einbeziehung des Denkmalschutzes, der Zuwegung für die Feuerwehr sowie der Regenentwässerung.</p> <p>Herr Brunner verweist hinsichtlich der Regenentwässerung darauf, dass dies insbesondere für den Bestand im jetzigen Kietz zu klären wäre.</p> <p>Herr Kopp fragt an, wie mit den zurzeit vorhandenen Garagen umgegangen werden soll.</p> <p>Beschluss: Der Ortsbeirat empfiehlt die Zurückstellung des Tagesordnungspunktes bis zur Klärung der Fragen.</p>	7	1	1
10.	<p>Beratung und Empfehlung: Billigung und Offenlegung des Entwurfes der 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 8 „Verbrauchermarkt Berliner Straße, Heinigswiesen“ der Stadt Kremmen (Auslegungsbeschluss)</p> <p>Es geht um das ehemalige „ALDI-Gebäude“. Die Vorstellung des Konzeptes ist bereits erfolgt. Erforderlich ist eine rechtliche Änderung der Nachnutzung mit textlicher Aktualisierung im</p>			

	<p>Bebauungsplan.</p> <p>Beschluss: Der Ortsbeirat spricht sich für die Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes aus.</p>	9		
11.	<p>Beratung und Empfehlung: Walter-Köpke-Weg – Beschluss über die Einziehung bisher öffentlichen Straßenlandes</p> <p>Die Problembeschreibung liegt allen Mitgliedern vor. Es geht hier um die Bereinigung eines Fehlers zur Widmung einer privaten Verkehrsfläche als öffentliche Verkehrsfläche. Der Entzug der öffentlichen Widmung soll hier erfolgen; der Eigentümer hat zugestimmt.</p> <p>Es wird darauf hingewiesen, dass der Name der Straße noch nicht rechtskräftig ist und dies im Entwurf falsch dargestellt wurde.</p> <p>Beschluss: Der Ortsbeirat befürwortet die Einziehung des bisher öffentlichen Straßenlandes – Walter-Köpke-Weg</p>	9		
12.	<p>Beratung und Empfehlung: Walter-Köpke-Weg – Beschluss über Straßennamen – Umbenennung des Stichweges (private Verkehrsfläche) aus Bebauungsplan Nr. 57 „Am Sittelskanal“</p> <p>Am 03.12.2018 hat der Ortsbeirat einer Umbenennung in Walter-Köpke-Weg zugestimmt.</p> <p>Herr Schlichting möchte zu seiner Empfehlung den Widmungsgrund erfahren. In anderen Kommunen ist dies bereits nicht mehr umsetzbar. Die Stichstraße ist lediglich 75 m lang und wir würden hier einen Präzedenzfall schaffen. Weitere Anträge könnten hier folgen.</p> <p>Herr Steinke erklärt dazu, dass es sich hier um einen Privatweg handelt und warum sollte der Eigentümer hier nicht den Namen bestimmen können. Er würde dieses Recht nicht einschränken wollen.</p> <p>Frau Gebauer betont, dass dies jetzt wieder eine private Straße</p>			

	<p>ist und sieht deshalb keine Veranlassung zu einer Umbenennung mehr.</p> <p>Herr Koop sieht hier die Verwaltung in der Pflicht, die rechtlichen Angelegenheiten zu prüfen.</p> <p>Frau Lühder kann die Argumente von Herrn Schlichting nachvollziehen.</p> <p>Frau H. Sommer steht zum damaligen Beschluss des Ortsbeirates. Sie würde anregen, für derartige evtl. weitere Anträge eine Richtlinie zu erarbeiten.</p> <p>Herr Schlichting bringt folgenden Änderungsantrag zum gefassten Beschluss des Ortsbeirates ein:</p> <p><i>Der Ortsbeirat empfiehlt, entgegen dem Beschluss vom 03.12.2018, nicht die Umbenennung des Stichweges in Walter-Köpke-Weg auf Grund der privaten Nutzung und der Kürze des Stichweges.</i></p> <p>Beschluss:</p>	2	3	5
	<p><i>Der Ortsbeirat empfiehlt die Erarbeitung einer Richtlinie für die Umbenennung von Wegen und Straßen.</i></p> <p>Beschluss:</p>	1	3	5
	<p><i>Der Ortsbeirat empfiehlt die Umbenennung des Stichweges (private Verkehrsfläche) „Am Sittelskanal“ in Walter-Köpke-Weg</i></p> <p>Beschluss:</p>	4	3	2
	Herr Koop verweist darauf, dass kein weiterer Tagesordnungspunkt mehr aufgerufen werden darf, da es 21.35 Uhr ist.			
	Ende der Sitzung gegen 21:36 Uhr			



